

Keine Abkühlung, nirgends

18.06.21 Von Nicole Buesing und Heiko Klaas

Kunst im Revier: Noch bis Ende Juni läuft in vier Städten des nördlichen Ruhrgebiets die Ausstellung „Ruhr Ding: Klima“. Die von Britta Peters kuratierte internationale Schau bietet weit mehr als eine simple Bebilderung des globalen Klimawandels



Natalie Bookchin: Geisterspiele. Foto: © Daniel Sadrowski

Stark atmosphärisch aufgeladene Räume dann auch in der Nachbarstadt Herne. In der 10. Etage eines brutalistischen, die Stadtsilhouette prägenden Hochhauses befindet sich ein leerstehendes Penthouse im Stil der 1970er Jahre. Hier hat die New Yorker Medienkünstlerin Natalie Bookchin, Jahrgang 1962, ihre Multi-Screen-Videoinstallation „Ghost Games“ (Geisterspiele) eingerichtet, deren Titel von der Bezeichnung von Sportwettkämpfen unter Ausschluss des Publikums abgeleitet ist.



Natalie Bookchin: Geisterspiele. Foto: Heiko Klaas

Die amerikanische Künstlerin hat Internet-Nutzer in aller Welt gebeten, ihr private Homevideos zu schicken, die während der häuslichen Isolation im Corona-Lockdown entstanden sind. In den mit Vorhängen abgedunkelten Räumen des Penthouses hat Bookchin daraus eine überaus vielschichtige und unter die Haut gehende Videocollage realisiert, die mit dem Gefühl des Unheimlichen und weiteren Phänomenen und Gegensatzpaaren wie Drinnen und Draußen, Nacht und Tag, Voyeurismus, Spiegelungen, Protest und Rückzug ins Private spielt.



Natalie Bookchin: Geisterspiele, Foto: Heiko Klaas

Der Rundgang durch das an einen David-Lynch-Film erinnernde Setting mit brauntonigen Fliesen und muffigem Teppichboden entführt in ein ebenso bildgewaltiges wie kakophonisches Rauschen. Seit dem Aufkommen von Covid-19 ist viel darüber diskutiert worden, wie die Bildende Kunst sich mit dem Phänomen der Pandemie auseinandersetzen könnte, ohne rührselig oder pathetisch zu werden. Natalie Bookchin hat mit dieser komplexen Installation einen überzeugenden Weg gefunden, sich der Seuche und ihren Auswirkungen auf das gesellschaftliche Klima künstlerisch adäquat zu nähern.